

Lehrstellen für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf

An der OBA Ostschweizer Bildungsausstellung, die vom 28. August bis am 1. September 2015 in St. Gallen stattfindet, nehmen auch Ausbildungsbetriebe teil, die Lehrstellen anbieten für Jugendliche mit besonderem Unterstützungsbedarf. Sie stellen ihr Ausbildungsangebot vor und die Ausbildungsverantwortlichen beantworten alle Fragen von Lehrer/innen und ihren Schüler/innen.

Jugendlichen mit **besonderen Lernvoraussetzungen** stehen im Kanton St. Gallen insgesamt ca. 250 Ausbildungsplätze in mehr als 30 Berufen zur Verfügung. Es gibt die 3- oder 4-jährigen Grundbildungen, die mit dem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis **EFZ** abgeschlossen werden, und es gibt die 2-jährigen Grundbildungen, die man mit dem Eidgenössischen Berufs-Attest **EBA** abschliessen kann. Jugendliche und junge Erwachsene mit einer Lern- und/oder Leistungsbeeinträchtigung, für welche die EBA eine (noch) zu hohe Hürde bildet, haben die Möglichkeit, die praktische Ausbildung **PrA** zu machen, die 1 oder 2 Jahre dauert. Oder sie können das einjährige **Vorbereitungsjahr** absolvieren, das den Einstieg in eine Erstausbildung erleichtert.

Im Kanton St. Gallen sind es 15 Betriebe, die geschützte bzw. begleitete Ausbildungsplätze anbieten. Ein Teil davon wird nun an der **OBA** mit einem eigenen Stand präsent sein. Das sind der **förderraum**, die **dreischibe**, das **Johanneum**, die **obvita** und die **Valida**. Als sechster Ausbildungsbetrieb wird **La Capriola** aus dem Kanton Graubünden mit Ausbildungszentren in Davos und in Luzern (Hotels im ersten Arbeitsmarkt) vertreten sein. Diese Betriebe freuen sich, wenn viele Jugendliche, begleitet von den Lehrpersonen oder Eltern, vorbeikommen, um sich zu informieren, und im persönlichen Gespräch herauszufinden, ob eine Lehrstelle im geschützten oder begleiteten Rahmen das Richtige für sie sein könnte.

Diese Betriebe sind darauf spezialisiert, Jugendliche mit besonderen Lernvoraussetzungen in ihrer Ausbildung zu **fördern und zu begleiten**. Qualifizierte Fachkräfte aus dem Berufs- und Sozialbereich betreuen die Lernenden an ihrem Ausbildungsplatz. Sie **fördern sie individuell** und beraten sie auch bei sozialen und/oder psychischen Problemen. Bei Lernenden, welche die Ausbildung im geschützten Rahmen absolvieren, ergänzen **Praktikas im ersten Arbeitsmarkt** das Ausbildungsprogramm. Während der Lehre besuchen die Jugendlichen und jungen Erwachsenen die reguläre oder die betriebsinterne Berufsschule. Im letzten Ausbildungsjahr erfolgt ein **intensives Bewerbungscoaching**, damit im Anschluss an die Ausbildung eine passende Anstellung gefunden werden kann. Die Finanzierung der Ausbildung muss bei allen Ausbildungen durch die Invalidenversicherung (IV) oder einen anderen Kostenträger gesichert sein.



Der Stand ist in der Halle 2.1 und heisst **Ausbildungen für Jugendliche mit Unterstützungsbedarf** (Standnummer 2.1.10). Auf der Website von www.oba-sg.ch finden Sie alle Informationen auch online.